

04.05.2018

CDU/FDP zu künftigem Schulstandort: „Ergebnisse abwarten“



Auf dem Grundstück an der Straße Alter Postweg in Bad Bentheim könnte ab 2020 ein neues Schulgebäude gebaut werden. Foto: Schönrock

VON JONAS SCHÖNROCK

04.05.2018, 17:51 Uhr

In der Debatte um den künftigen Schulstandort für den Sekundarbereich I möchte die

CDU/FDP-Gruppe keine weiteren „Vorfestlegungen und Wasserstandsmeldungen“, weil sie das für einen ergebnisoffenen Prozess als wenig hilfreich erachtet.

Bad Bentheim. Die CDU/FDP-Gruppe im Bad Bentheimer Stadtrat fordert „Gründlichkeit vor Schnelligkeit“ in der Debatte um einen neuen Schulstandort in der Burgstadt. Das geht aus einer Pressemitteilung der beiden Fraktionen hervor. Bürgermeister Dr. Volker Pannen hatte unter der Woche im GN-Gespräch mitgeteilt, dass ein möglicher Schulneubau für den Sekundarbereich I nicht auf der Fläche am Badepark entstehen wird, da der Besitzer das Grundstück nicht verkaufen möchte. Als Alternative steht nun ein Grundstück an der Straße Alter Postweg zur Diskussion. Der Verwaltungsausschuss hatte beschlossen, eine Machbarkeitsstudie sowie eine Wirtschaftlichkeitsrechnung in Auftrag zu geben. Darin sollen unter anderem die beiden Standorte Alter Postweg und Heinrich-Heine-Straße untersucht werden.

„Die CDU/FDP-Gruppe hat immer deutlich gemacht: Ein Megaschulstandort an der Realschule ist mit ihr nicht zu machen“, heißt es in der Pressemitteilung. Stattdessen favorisiere sie seit jeher ein Schul- und Sportzentrum zwischen Gildehaus und Bad Bentheim. Daran habe sich auch nichts geändert. „Insofern begrüßt sie, dass sich auch der Bürgermeister nun von dem Standort an der Realschule scheinbar endgültig verabschiedet hat. Die genaue Standortfrage mit Abwägung von Vor- und Nachteilen soll durch ein Gutachten, das nun in Auftrag gegeben wurde, geklärt werden“, schreiben CDU und FDP.

Die Gruppe legt Wert darauf, „dass vorab keine weiteren Vorfestlegungen und Wasserstandsmeldungen, wie jetzt wieder durch den Bürgermeister geschehen, erfolgen, weil diese für einen ergebnisoffenen Prozess wenig hilfreich sind.“ Weiter heißt es: „Schon der bloße Anschein der Beeinflussung von Gutachtern sollte unterbleiben, denn deren fachliche Expertise soll im Vordergrund stehen.“

Gründlichkeit gehe vor Schnelligkeit: „CDU und FDP werden daher die Ergebnisse des Gutachtens abwarten und nach Prüfung und Abwägung unter Einbeziehung der Verantwortlichen aus den betroffenen Schulen und Sportvereinen zu einer abschließenden Entscheidung kommen“, heißt es in der Mitteilung. Das gelte genauso für Fragen der Finanzierung dieser für die Stadt so

wichtigen Zukunftsinvestition. „Wichtig ist zudem, dass hier kein unnötiger Zeitdruck aufgebaut wird, dafür ist das Projekt zu bedeutend“, schreiben CDU und FDP.

(c) Grafschafter Nachrichten 2017 . Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der [Grafschafter GmbH Co KG](#).